# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ansnabste ber Sonn- und Heiertage. Bezugspreis: verteljährlich ohne Bringertohn & 1,50. Bestellungen nehmen sentzegen die Geschäftsbielle, auberdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und famtliche Postansialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Anjertionspreise: Die fleins 6-gesp. Angeigengeffe 15 3, bie Resignmen-geile 10 3. Bei unberändert Blieberbolungs - Aufnahmen entiptechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichtuffe. Offerten-zeichen od. Aust. burch die Erp. 25 3.

Mr. 197

Brefte

me ben freifum

idjen !

Gehein

ter to t ber

18 Bi

melbe

Bulga

n Dille

Gaign .

erin &

tung.

n 50 m

und ! oll ni m. 2 ben H

neiften

erei

berba h prim

.ot

Stable

reile

nengen

ber

urg.

gen um

ei, M

nium

chiten ige R

nema

Lawers

intra

-0

Kai Kind

der at aust nipros

111111

III 111-

Weide

nn.

Dienstag, ben 24. Auguft 1915

75. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

betreffend bie Ginichrantung ber Arbeitszeit in Spinnereien, Bebereien und Birtereien. Bom 12. August 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 bes Gefeges fiber die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-nahmen uftv. bom 4. August 1914 (R.-G.-Bl. S. 327) solgende Berordnung erlaffen:

\$ 1. In gewerblichen Betrieben, in benen Gefpinfte, Ge-webe, Birtftoffe ober Birtwaren aus Baumwolle, Bolle, Runftwolle, Flache, Jute ober Sanf hergestellt werden, dürsen Arbeiter nur an höchstens fünf Tagen in jeder Woche beschäf-tigt werden. Die tägliche Arbeitszeit darf nicht über die im Juni 1915 ublich gewesene burchschnittliche Dauer berlangert werben. In teinem Jalle barf fie 10 Stunden aus-

Die Landeszentralbehörben find ermächtigt, eine weiter-nbe Beichrantung ber Arbeitstage und ber täglichen

Arbeitezeit anguordnen. 8 2. Die Landeszentralbehorben ober bie bon ihnen beftimmten Behörben tonnen auf Antrag Ausnahmen, Die im

öffentlichen Intereffe notwendig find, gulaffen. 8 3. Mit Gelbftrafe bis ju eintaufendfünshundert Mart oder mit Gefängnis bis gu brei Monaten werden Gewerbetreibende bestruft, die den Borichriften biefer Berordnung ober ben auf Grund bes § 1 Abf. 2 erlaffenen Anordnungen ber Landeszentralbehörben zuwiderhandeln.

§ 4. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung seraft. Der Reichstangler bestimmt den Beitpuntt bes Außerfrafttretene.

Berlin, ben 12. August 1915.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud. Geine Dajeftat ber Ruffer und Ronig haben in Erweiterung ber in meinem Runderlag bom 8. September 1914 -C. b 1504 - fundgegebenen Allerhöchften Bestimmung gu genehmigen geruht, bag außer den bon ben beutichen Bunbesfürften berliebenen Griegeauszeichnungen auch bie Rriegeauszeichnungen, Die bon ben mit bem Deutschen Reich berbundeten Staateoberhauptern berlieben worben find, jogleid ohne Antrag bon ben Angehörigen bes preufifchen Beeres angelegt werben bürfen.

Der Minifter bes Innern: 3. B.: Dre to &.

Wirb veröffentlicht. Dillenburg, ben 17. Muguft 1915. Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Denbt.

#### Bekannimadung.

Um bie biesjährige Obit- und Gemfifeernte in bollem Umfange für die Bollsernahrung nugbar gu machen, ift es bringend erforberlich, einen Teil ber Ernte gu borren. Für bas Dorren empfehle ich, die Gemeinbebactbien ju bertvenben. 280 diefe nicht bestehen, werben die Bader ihre Defen, wenn fie fle nicht mehr branchen, gewiß gerne gur Berfügung ftellen. Auf welche Weise bas Dorren bes Obftes und Gemufes am

besten geschiebt, barüber gibt die in samtlichen Buchbandlungen bes Kreifes borratige, bon bem Kreis-Dost und Weinbauinspefter Schilling in Geisenheim herausgegebene Broschüre "Der Obst und Gemuseberwertungskurjus" Ausschluß. Im hindlich auf die hohe Bedeutung der Obst und Gemuseberwertung empfehle ich bie Anschaffung biefer jum Breife bon 75 Big-

Gleichzeitig bitte ich die Obst- und Gartenbaubereine, ihre Mitglieder auf bie Rotwendigfeit bes Dorrens von Dbit und Semuje hingutveifen und fie gu einer Befolgung der borerteilten Ratichlage anguhalten.

Dillenburg, ben 90. Anguft 1915. Der Ronigl Banbrat: 3. B.: Deubt.

## Nichtamtlicher Teil. Zu lange.

Unferer Geinbe Ginmiltigfeit beginnt bereits bruchig gu werben. Ginmittig icheinen fie nur noch in ber Ginficht ju sein, daß der Krieg zu lange dauert. Trop long! Zu lange! Das sind die Worte, die über den Krieg jeht in Frankreich nach dem Stimmungsbilde eines spanischen Blattes von reich und arm am häufigsten gesprochen werden. Dagegen verstummen die Lobesworte über Josse, Frankreichs Oberbeschlischaber, dessen Rame ehedem täglich zweihundertmal in den

Blattern gu lefen mar.

Bu lange! Das ift auch ber turge Ginn ber langen Reben, bie jest über bes Brieges Dauer im englischen Unterhaufe gehalten werben. Bum erftenmal ift bort foeben bon ber Regierungebant, bom Finangminifter, erflart worben: wegen der hoben Ariegefoften muffe ber Rrieg berhaltniemäßig fury fein. Bie flang es boch ehebem gang anbere bon berfelben Seite. Da prablie und proste man, im Bertrauen auf ben unergrund-lichen Gelbfad, mit bem Gedanten an einen unabschbar langen Brieg, ber ichlieftlich ben Dentichen gu lange bauern muffe. Run fteben die Englander bor der bitteren Erfenntnis, bag bie Blutearbeit bes Brieges, wie fie anfänglich gerechnet hatten, in der hauptfache doch nicht von den lieben Berbundeten, ben Frangofen und ben Ruffen, geleiftet werben tonne. Run miljfen die Englander selber gehörig bluten, und das geht gudem auch noch an ihr fostbarftes Blut, an ihr Geld. Und die ihr Blut für Gelb hingeben follen, bie Mermften und die Arbeiter,

fie weigern fich: fie ftreifen! Bu lange! Go tont es Magend und wimmernd fcon feit geraumer Zeit aus Ruffland. Im Februar biefes Jahres,

wenige Wochen bor feinem Tode, hatte ber hervorragenofte Staatsmann, ben bas Barenreich feit Menichenaltern gehabt hatte, ber ehemalige ruffifche Finangminifter Graf Bitte, bas offenherzige Befenntnis abgelegt: Der Arieg bauere gu lange; eine möglichst schnelle Beendigung bes Krieges tue Rugland bringend not. Damals wurde Graf Bitte beswegen mit Sohn und Spott überichüttet. Denn bamale waren bie ichonen Traume bon ber Dampfwalge, die fich unaufhaltfam bis Berlin fortwalzen follte, und bon Rotrugland, wie Galigien bereits genannt wurde, als ber neuesten Berfe in ber Barentrone, noch nicht aus, die Ernüchterung des Ratenjammers noch nicht getommen. Run beginnt das Mostowiterreich aus dem borzeitigen Siegesrausch zu erwachen, und allenthalben möchte fich ber Jammer über die ungehenerlichen Blutsopfer und fiber die alle Rrafte fiberfteigenden Anforberungen an Sab und Gut in bem Behruf Luft machen: Bu lange! Bu lange! Darauf antworten wir: Bu fpat! Unfere

Baffen haben gu bestimmen, wie lange ber Rrieg noch bauert. Mus bem Munde eines Tiroler Bauern, der feine Beimat gegen die Italiener berteibigt, werben in einem Wiener Blatte folgende Borte ergablt: "Frau und Rind find fort, mein' Sof haben fie gang abg'riffen; bas Gelb, auf bem ber Bater und die Mutter felig gearbeitet haben - ehrlich gearbeitet ift jest ein Schüpengraben. Man muß nur nach borwarts ichauen. Wenn wir nur bie Welfichen hauen, aber tuchtig! Der Berieg barf nit g'fchwind fertig fein, der muaß fein' Beit bauern, bamit fie's fpfiren, was a Treubruch ift!"

Der Rrieg muß feine Beit banern, bamit die Beinbe fpuren, was fie angerichtet haben. Go lange wollten fie ben Brieg bauern laffen, bis bei uns daheim Weib und Rind bor dem hungertobe ftunden. Go wollten fie und auf die Rnie zwingen. Run mag ber Krieg noch fo lange dauern, bis fie babin tommen. Go lange jebenfalls, bis uns bolle Gubne und Genugtuung guteil wirb.

Deutscher Reichstag.

(Sigung vom 23. August.) Am Bundesratstisch: Dr. Delbrud, Lisco. Prafident Dr. Kampf eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Eingegangen ift ein Antrag auf Bertagung bes Reichstages

bis zum 30. November 1915. Tas Wefen jum Soupe der Schwesterntracht wird in brittter Lefung angenommen, und gwar mit einem Un-trag Er. Urends (Rp.), wonach bas Gefet am 1. Oftober 1915 in Rraft tritt.

Die Resolutionen und Untrage ber Budgetfommiffion.

Die Besprechung wird fortgesett.

Abg. Bohm (ntl.): Bei Beginn bes Krieges befanden wir und in einer schwierigen Lage, tropbem haben wir gut durchgehalten. Bir berfügen über einen Biehftand, wie ihn Teutschland noch nie gehabt hat. Die Produktionskoften find erheblich gestiegen, besonders die Arbeitslöhne. Man solle auch den kleinen Besigern Kriegsgesangene stellen; die einheimischen Arbeiter bürfen natürlich nicht verdrängt wer-Ter Bilbichaben ift febr bebentlich, gange Felber find tahl gefreffen. Es muß mehr Bild abgeschoffen werden, nötigenfalls auf behördliche Anordnung. Man follte nicht fo engherzig fein gegen Leute, die Bilge und Beeren fammeln. Manche Rittergüter haben bies gang verboten. (hort! bort!) Dehr Entgegentommen für Die fleinen Müller. Die Rotlage ber Dopfenbauer muß berudfichtigt werben. In aller Scharfe muß bas Befeg gegen Bucher angewendet werben.

Abg. Arnftadt (fonf.): Die Bandwirtschaft leibet beterigen Berhaltnijjen. hin man fieht, find Kriegspreife. Die Landwirtschafts-Bedarfsartifel find alle verteuert, besonders Futtermittel. Wir berlangen feine hoberen Getreibepreife im Intereffe unferer Bolfsernährung. Unfere Bolfsernährung ist gesichert, unficher ift es mit unferer Biebhaltung. Wir berlangen billigeres Brot. Die Spanmung zwischen Getreide und Mehl ift gu groß. Un Buder jur menichlichen Ernahrung wird es nicht fehlen. Auf die Getreideeinfuhr aus Rumanien bersichten wir, folange dort Wucherpreise gesordert werden. Erst nach dem Kriege wird sich zeigen, was die Landwirtichaft für Opfer gebracht bat. Den Bucher wollen auch wir auf allen Gebieten befämpfen.

Abg. Freiherr b. Gamp (Rp.): Es ift alles tenerer geworden, auch das Geld. Der Zinsfuß hat fich erheblich berteuert. Auf bem Gebiete ber fünftlichen Düngung hat die Landwirtschaft große Opfer bringen muffen. Bei ber Gerfteproduktion find die Breife um bas Dreifache geftiegen. Wenn es gelingt, billige Rartoffelpreife gu bekommen, bann wird vieler Unmut ichwinden. Die Gemeinden muffen für eine ausreichende Berforgung ber Minberbemittelten mit Fleifch

forgen; ber Staat muß ihnen die Auslagen erfeben. Unterstaatsfefretar Dr. Di cha e lis: Die hohe Spannung zwischen Getreides und Mehlbreis ist aufgeklärt wor-Es besteht feine Möglichkeit, den Mehlbreis irgendwie herabzusegen. Das Lagern ift die schwierigste Aufgabe, die wir zu lösen haben; darum ist die Lagergebühr gang außergewöhnlich boch. Die Reichs-Getreibestelle foll einen grogen Bestand fammeln, damit wir bor allen Möglichkeiten ficher find. Wir muffen gleichmäßige Mehlbreise vom August ds. 38. bis August n. 38. schaffen. Unfere Berechnungen hangen auch bom Wetter ab. Wenn wir die Mehlpreise gu borfichtig berechnet haben, bann wird felbftverftandlich eine Berabfegung erfolgen.

Abg. Segig (Sog.): Gar Rartoffeln, Gier und Betroleum fordert man vielfach geradezu Phantaflepreise. Gegen die halunten, die das Bolt auswuchern, muß befonders icharf borgegangen werben.

Mbg. Pfleger (Btr.): Wie die neue Kartoffelernte ausfallen wird, wiffen wir nicht. Bir muffen alfo borfictig fein. Bor allen Dingen muffen wir biesmal bas regellofe

Eingreifen der Gemeinden nicht noch einmal erleben. Er fordert bann Rudfichtnahme auf die Bunfche ber fubbeutichen hopfenbauern.

Das haus vertagt fich. Dienstag 3 Uhr: Antrag auf Bertagung bes Reichstages, Beiterberatung. Schluß nach

#### Italiens Verderben.

Ber bem Teufel ben fleinen Finger reicht, von bem nimmt er die ganze Hand. Die Wahrheit dieses Wortes beweist sich jeht an Italien. Das Land Biktor Emanuels war im Dreibunde sicher geborgen und hatte dank Desterreichs hochberzigem Entgegenkommen feine alten nationalen Buniche auf das fübliche Tirol auf friedlichem Wege verwirklichen können, wenn es fich nicht von England hätte betoren laffen. Rachdem es fich zu dem schweren Treubruch gegenüber feinen aften und bemahrten Berbundeten batte bestimmen laffen und bon England einige Milliarden als Judaslohn angenommen hatte, muß es jest als bofer Schuldner nach ber Bfeife feines Gläubigers tangen. Negyptens Schidfal tonnte fich an Italien vollziehen, wenn Eng-land aus bem Kriege als Sieger hervorginge. In Rom tann man Gott banten, bag ein Sieg ber Bierberbande-ftaaten beute ichon gur Unmöglichfelt geworben ift. Die Schmach ber läuflichen Anechtsjeele wird Italien nicht wieder bon fid, abwenden tonnen, und das Land ber Gehnfucht ungezählter Taufenber wird für alle absehbare Bufunft eine Statte bes Abicheus bilben. Efrupellofe Beutegier und Berblendung haben Italien in ben Abgrund gefturgt, in ben politischen, wirtschaftlichen und moralischen. Die Gerechtigfeit auf Erben hatte ausgestorben fein muffen, wenn es anders gefommen wäre.

Die ursprüngliche Berbflichtung Italiens gegenüber bem Treiberband ging nur bahin, daß Italien durch einen Angriff an ber öfterreichischen Südgrenze Rugland entlaften und ihm jum Giege verhelfen follte. Länger ale ein Biertelfahr führt Italien im Trentimo und am Jongo die blutigen Rampfe unter ben bentbar ichwerften Berfuften, ohne bisber auch nur einen Schritt bormarts gefommen gu fein ober das Geringste jur Berhinderung des Zusammenbruches Ruflands geleistet ju haben. Da wurden die Daumenicht auben schäffer angezogen. Italien ftraubte fich mir hanben und Gugen gegen eine Beteiligung an bem hoffnungslofen Darbanellenunternehmen und fuchte burch biplomatische Berhandlungen die Balfanstaaten zu gewinnen. Die waren nach den entscheidenden beutsch-österreichischen Erfolgen gegen Rußland nicht zu haben. Bulgarien, von beisen Bilwirkung vielleicht eine Bezwingung der Tardanellen hatte erhofft werben fonnen, und auf beifen Raperung baller mit hochbrud hingearbeitet wurde, hat nach ben borliegenden Sofioter Melbungen bereits einen Bertrag mit ber Türfei abgeschloffen. Griechenland weiß, daß 3talien fein follimmfter Konfurrent ift. Rumanien hat feine Saltung "Gewehr bei Jug" nicht aufgegeben und wird es fich noch febr grundlich überlegen, ob es fich dem erlofdenden Stern bes Bierberbanbes anbertraut.

Die Kriegserflärung Italiens an die Türfei ift der handgreifliche Beweis, daß die Bemühungen des Bierverbandes um die hilfe der Balkanstaaten gescheitert sind. Caborna hat fich gegen eine Ausbehnung bes italienifchen Kriegsschauplapes aufs äußerste gesträubt und erst nachge-geben, als ihm England die Bistole auf die Bruft seite. In diesem Muß-Krieg gegen die Türkei, der unter den allerfabenicheinigften Grunden erflart wurde, wird fich Stallen er nam wedgitchtett zu beichranten. bleibt fogar noch abzuwarten, ob es fich an ber Darbanellens aftion felbit beteiligen und nicht lieber berfuchen wird, burch Unternehmungen an der tieinaftatifchen Rufte türfifche Streitfrafte abgugieben. Wogu Stalten, beffen Ronftantinopeler Botichafter bei feiner Abreife bas Gefühl ber Scham über bas Berhalten feiner Regierung nicht berbergen fonnte, fich auch entichliegen mag: Die Dardanellen werben auch trop bes neuen Feindes behaubtet werben, fo fehr bem Bierberband auch an ihrer Bezwingung, als der einzigen noch vorhandenen Erfolgemöglichfeit, gelegen ift. 3talien bertettet fich jest aber, ungeachtet der ficheren Aussicht auf Erfolglofigfeit und ichwere Berlufte, auf Gebeih und Berberb mit bem Preiberband, weil es beim Friedensichluß febr barte Bedingungen bon dem emporten Defterreich befürchtet und ber hoffnung lebt, feine neuen Berbundeten murben ibm einmal erträglichere Bedingungen erwirfen, wenn 3talien in Diefem Rriege nicht nur feine eigenen Intereffen verfolgt, fondern auch für die gemeinfame Cache des Bierverbandes Opfer bringt, für bie es gunachft mit einer Milliarde bon England begahlt wird.

# Der Krieg. Die Cagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht.

Großes Hauptquartier, 23. August. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

heute früh erichien eine feinbliche Flotte bon etwa 40 Schiffen bor Beebrugge, bie, nachbem fie bon unferer Ruftenartillerie beschoffen wurde, in nordwestlicher Richtung wieder abdampfte.

In ben Bogefen find nordlich bon Definfter neue Rampfe in Linie Lingetopf. Schragmannle. Bar-rentopf im Bange. Starte frangofifche Angriffe führten gestern abend teilweife bis in unfere Stellungen. Wegen angriffe warfen ben Beind am Lingefopf wieder gurad. Mm Schragmannie und Barrentopf dauerten beftige Rahtampfe

um einzelne Grabenftude die gange Racht an. Etwa 30 MIpenjager murben gefangen genommen.

Bei Babrin (fübmeftlich bon Liffe) wurde ein eng= lifdes Fluggeng heruntergeichoffen. Beftlicher Kriegsfcauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle

bon Sinbenburg. Die Truppen bes Generaloberften bon Gichhorn find oftlich und fablich bon Rowno in weiterem Bors idreiten.

Am Bobr befesten wir die bon ben Ruffen geraumte Beftung Difowiec.

Rorblich und füblich bon Enfocin fanden erfolg: reiche Wefechte ftatt. Intocin murbe genommen. Es fielen babei

1200 Befangene,

barunter 11 Diffiziere, und 7 Dafchinengewehre in un-

Rarblich bon Bielft miglangen bergweifelte ruffifche Wegenftoge unter febr erheblichen Berluften für ben Wegner. Gudlich diefer Stadt geht es borwarts.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern.

Die Beeresgruppe bat unter hartnadigen Rampfen bie Linie Alejaugele-Ragna überichritten und ift in weiterem gunftigem Angriff. Ge murben

3050 Gefangene gemacht und 16 Dafdinengewehre erbeutet. Deeresgruppe des Generalfeldmaricalls bon Madenfen.

Der Uebergang über ben Bulma-Abichnitt ift auf ber Gront zwifchen Ragna und Dundung nach hef. tigem Biberftand ergwungen. Der Angriff über ben Bug oberhalb des Bulwa-Abichnittes macht Fortichritte.

Bor Breft - Litowit ift die Lage unberanbert. Beiberfeits bes Switjag-Sees und bei Bifgega (öftlich bon Blodama) wurde der Geind geftern gefchlagen und nach Rorboften gurudgetrieben.

Dberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 23. Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Deftlich ber unteren Bulma und ber bon Riasno nach Rorben führenden Gifenbahn ift ein Rampf bon großer Seftigkeit im Gange. Der Feind berteibigt jeden Gugbreit Boben aufe gabeite, murbe aber entlang ber gangen Front an bielen Buntten geworfen, mobei gahlreiche Gefangene in unfere Sanbe fielen. Befonders beif; fampften unfere bewährten fiebenburgifchen Regimenter bei ben norblich Riasno gelegenen Dorfern Gola und Guchobel. Das Infanterie-Regiment Rr. 64 nahm bei ber Eritürmung einer bon ruffifchen Grenabieren berteibigten Schanze die aus 7 Offizieren und 900 Mann bestehende Be-fapung gefangen und erbeutete 7 Maschinengewehre. Bor Breft - Litowit nichte Reues. Deftlich Blobama brangen beutsche Truppen über bie Geen-Bone hinaus. 3m Raume bon Blabimir - Bolhniffi ichoben wir unfere Sicherungen bis gegen Turbiff und in die Gegend öftlich Lombol bor. Die

Ruffen wurden gurudgetrieben. In Oftgaligien herricht Rube. Italienifder Kriegsichauplat: Auch geftern ichlugen unfere Truppen mehrere Angriffe ber Italiener gegen bie Sochflache bon Doberdo ab. Stellenweise tam es wieber jum Sanbgemenge. Bielfach berfucht fich ber Feind nunmehr methodisch an unfere Berteibigungelinien heranguarbeiten. Der Brudentopf Tolmein ftand gestern nachmittag unter Artilleriefener. hierauf griff die feindliche Infanterie bis in die Racht hinein wieberholt bergeblich an. Gie erlitt ich were Berlufte. An ben Ubrigen Fronten bat fich nichts wesentliches ereignet. Das Beuer ber ichweren Artillerie auf unfere Tiroler Berte ließ zeitweise nach. - Seute ift ein Biertelfahr feit ber Ariegeerflarung unferes einstigen Berbunbeten berfloffen. Die ungegantten Angriffe bes italienifchen heeres haben nirgende ihr Biel erreicht; wohl aber toften fie bem Beinde ungeheure Opfer. Unfere Truppen halten nach wie bot ihre Stellungen an ober nahe ber Grenge.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Sonftantinopel, 23. Aug. (B.B.) Melbung bes Sauptquartiere bom 22. August: Der Geind griff bie neue Gront bei Unafarta an, aber wir fchlugen ihn burch einen Wegenangriff vollftandig gurud und brachten ibm ichwere Bertufte bei. Beim Angriff vom 21. August erlitt ber Beind gewaltige Berlufte. Allein abor einem Teil unferer Graben gablten wir mehr ale 500 Tote, außerdem nahmen wir einen Offigier und eine Angahl Goldaten gefangen. Bor Mri Burnu und Gebb ül Bahr ereignete fich nichts Befentliches. Un ber Graffront griffen unfere Truppen eine englische Abteilung bei Afife (?) am Euphrat an und fügten ihr große Berlufte gu. Wir erbeuteten mehr ale 200 Gewehre. Muf ben anderen Fronten feine Menderung.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 22. Auguft lautet: Rachmittags: 3m Artois norblich bon Souches wurde ein bon ichwachen Graften anogeführter beuticher Ungriffsberjuch leicht und ichnell angehalten. 3m Labbrinth banert ber Rampf mit großen Bomben an. 3m Gebiete bon Robe beftige beiberfeitige Ranonabe. In ben Bogefen griff der Geind unfere Stellungen auf bem Ramme bon Condernach an. Er wurde vollfommen gurudgeworfen. Auf bem Gelande, bas wir am 18. Angust in diefer Gegend erobert hatten, gahlten wir Sunderte bon toten Deutschen. Auf ber übrigen Front berlief die Racht ohne Bwifchenfall. - Abende: 3m Artois, besonders im Gebiete bon Reubille und Roclincourt, lebhafte Tatigfeit der feindlichen Batterien, die bon unferen Artillerie beftig befampft werben. Gegenfeitige giemlich lebhafte Ranonade im Gebiete bon Robe, auf dem Blateau bon Quennebieres, an ber Aisnefront und um Reims. In ben Argonnen melbet man nur Rampfe mit Schübengrabentampfwertzeugen, befondere in Courte-Chauffee. 3m Boebre nördlich Gliren Rampfe mit Bomben und Sandgranaten. In ben Bogefen im Gechtgebiete einfache Ranonade. 23. August nachmittags: 3m Artois, im Abschnitt gwifchen Soucheg-Reubille Gewehrfeuer und Rampf mit Sandgranaten ohne Infanteriegefechte. Bwifchen Gomme und Dije und auf den Blateaus gwijchen Rione und Dije war die Ranonade giemlich lebhaft. In den Argonne n Rampfe mit Bomben und Betarben fowie am Beftrande bon Fontaine Madame und im Balbe bon Bolante. In ben Bogefen bemachtigten wir und auf bem Rumm bes Lingefopfes und bes Barrentopfes unter lebhaften Rampfen nach besonders wirtsamer Borbereitung einiger feindlicher Schutzengraben. Auf ber übrigen Front berlief bie Racht ohne Bwijchenfall. Um 22. August bombarbierten unfere Fluggeuge ben Bahnhof bon Lens, henin, Lietard und Loos und die Gifenbahn bon Lille-Donai.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 22. August lautet: Die feindliche Blotte bat ben Meerbufen bon Riga verlaffen. Die Front auf bem Festland berläuft in ber Wegend bon Riga und in ber Richtung bon Jacobstadt und Danaburg nach Beften. Auf berfelben Front entwidelten fich Teiltampfe. In der Wegend bon Biltomir trat ebenfalls feine wejentliche Menberung ein. Weftmarts Rofchebary bielten unfere Truppen auch im Laufe des 20. und 21. Augunt die hartnadige Offenfibe bes Geindes an. Auf dem linten Ufer bes mittleren Riemen und am oberen Bobr feine wejentliche Beründerung. Die Lage unferer Truppen bei Offowiec, am unteren Bobr, am oberen Rarew und entlang ber Gijenbahn Bielft-Bhioto-Litowif, in ber Wegend bon Breft-Litowif und weiter am rechten Ufer bes Bug bleibt ungefahr die gleiche. Der Feind fibt feit bem 20. August abends andquernd einen hartnädigen Drud in ber Wegend bon Bielft und bon Blobama nach Bifgega aus, wurde aber durch unfere Gegenangriffe angehalten. In Galigien feine Beranberung. Direfte Rachrichten aus Rowogeorgiewft bom 20. August fehlen.

Die letten bon unferen Riegern gebrachten Rachrichten Rotvogeorgiewit zeigen feboch, bag in ber Racht gum 30. Ans bie Lage ber Feftung fo ichwierig geworben mar, bag man einen weiteren Biderftand ber Befatung nicht hoffen fann, at ein 3m Schwargen Deer gerftorten unfere Torpeboboote hundert türfifche Gegelichiffe.

Der italienifche amtliche Bericht bom 22. Amein Den Der italienische americhe Sertiffer nordweftlich werfiorer lautet: In der Bone des Monte Maggio nordweftlich werfiorer feit die neuen bon uns eroberten Stellungen. Es war werettet möglich, bas bon uns befeste Gebiet auszudehnen. 3m ober Der ftell Boitetal nahmen wir einige feindliche Schutzengruben Bet der Spige des Trabenanzetales im Sturm. Wir machten Geift mit fangene, beren Bahl noch nicht festgestellt ift. Wir berfan ebenfalls feindliche, in die Gelfen des Monte Criftaling am eingeniftete Patrouillen und behnten bas bon uns beimen am ! Gebiet bis jum Monte Crefta aus. Die feindliche Artifferer Bor eröffnete ihr Feuer gegen bie Ortichaft Cortina b'Ampeggo, ber Beg fie einigen Schaben berurfachte. 3m oberen Riengtal umger bem nahm ber Beind gegen unfere am weiteften borgeichobentide Gir Stellungen Angriffe, bie gurudgewiefen wurden. Huf berufrend Starft find unfere Linien gestern ebenfulls ein wenig benausge-gerucht. Wir nahmen einen ftarfen Schilhengraben im Stubffeinde ! brachten 97 Gefangene ein, barunter zwet Offigiere, fourfundu ein gepangertes Majchinengewehr. Der Geind tongentriofich gleb hierauf ein heftiges Gener gegen diefen Teil unferer frm Die Gol warf sodann Truppen im Sturme bor, die jedoch durch mitoboote. Gener aufgehalten und barauf burch einen Bajonettange in bem jurudgeworfen und verfolgt murben. Unfere Flieger ernenen unbmreit gestern morgen ben Angriff auf bas feindliche Augzentrum stanonen Mijovigga und bermufteten es burch Abwurf von 60 Bomb Der "S Das mutige Geichwader wurde burch die Abwehrgeichübe beierer, ! Beindes beichoffen, jedoch fehrten alle Glieger unberfehrt jur bedobvo Bom 23. Muguft: 3m oberen Cordebole-Tale b fuchte ber Geind am Rachmittag bes 21. Anguft einen pf lichen Ginbruch in unfere Berteidigungelinie bes bom Col Lana nach Galeji absteigenden Abhanges. Dbwohl bem ! griff nachbrudliches Geuer jowie Berjen bon Sandbombe vorangingen und ihn unterftütten, wurde er doch vollstan abgeichlagen. 3m Abichnitt Tolmein entwideln fich Arbeiten gur Ginichliegung bes Blabes in methobifcher & unter ftandigem Fortichreiten. Geftern feste eine Hebereum lungsaftion unfere Truppen in ben Befin einiger feindlie ftart ausgebauter Schübengraben, die bas Borrfiden bes fin Mligele unferer Linie verhinderten. Schwache Angriffe, ber Wegner auf dem bem bei Get Bufi-Gebiet gegenüberlies ben Glügel unternahm, wurden leicht gurudgefchlagen.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Baris, 23. Mug. (B.B.) Melbung ber Agence San Der ruffifche Rriegeminifter melbet, bag bemm die jüngften Rlaffen des 3 welten Aufgebote einben werben. Durch die Einberufung werben acht Dillione Mann bon weniger ale 35 Jahren jum Beeresbienfte ber

#### Die Kampfe um die Dardanellen.

Berlin, 23. Mug. (28.8.) Die türlifche Botfc teilt mit: Der amtlidje englische Bericht bom 10. Aug meldet, daß mahrend der Rampfe der letten Tage in be füboftlichen Abichnitt bei Rrithia bie Englander um Meter vorgeschritten, Tichunet Bair nahmen, 650 Gefat gene machten und Majchinengewehre erbeuteten. Popina Bericht besfelben Tages fiber diefelben Rampfe m bet, bag bie auftralifchen Truppen 500 Gefangene machte und 9 Majdinengewehre erbeuteten. - Der Inhalt belbe Berichte entbehrt jeber Grundfage. Der Feind hat tei nerlei Fortichritte bei Krithia gemacht, Tichunet Be nicht genommen und fein einziges Dafdinengewehr ! beutet. Die Angriffe, bie er feit bem 6. Anguft unternahm brachen unter unferem Feuer zusammen. Es ist mate scheinlich, daß er eine kleine Anzahl Gefangene gemat hat, die jedoch die angegebene Biffer nicht erreicht.

Die Bogefenwacht.

Ein Rriegsroman aus ber Gegenwart bon Unny Bothe. Coppright 1914 by Unny Wothe, Beipzig. Radbrud verboten.

Un den Ramin bes alten Ritterfaales, in dem rotgungelnde Flammen praffelten, hatte fich ber Sausberr gurudgezogen und rieb fich frofteind bie burren Sande.

Gang gufammengefunten, hodte er in feinem Geffel und fein Blid fiel auf die alte Frau im Gilberhaur, Die

ihm gegenüberfaß und in die Racht laufchte. Die schmasen Lippen der Grafin Marbed prefiten fich feft gufammen, die ichwarzen Mugen glühren unbeimlich in bem weißen Geficht.

3hr feid felber iduld, wenn alles fehlichlagt", nahm fie mit harter Stimme endlich das Wort. St. Denis ift leichtfertig und die Liebichaft mit bem Forftermabel ift geradezu abfurd. Wenn er, wie du meinft, auch nur barauf ausging, ihre Silfe für une gu gewinnen, fo hat er,

abgesehen bon bem Berbacht, ben fein Borhaben bei ben beutiden Offisieren erregt bat, es baburch für immer mit Eba Maria verichergt."

"Tas ist meine Sache, liebe Mama", fuhr der Graf "Ueber Eva Maria bestimme ich!"

"Benn bu bich nur nicht verrechneft, lieber Armand, Deine Tochter haben fich bei ben beutschen Berwandten fo überaus felbftandig entwidelt, bag fie mir gar nicht gesonnen icheinen, sich, wie es bei uns üblich ift, verbeiraten ju laffen."

"Das wird sich finden. Ich habe dem Marquis de St. Denis Eba Marias Hand beriprochen, und sie wird gehorden, fobald die Kriegswirrniffe gu Ende find. Die Beidichte mit biefer Beate ift ja allerdings unangenehm, aber Eba Maria wird den Beitverhaltniffen Rechnung tragen. Mir ift es fogar febr lieb gewesen, zu erfahren, bag Beate gegen St. Denis Werbung nicht unempfindlich geblieben, bas ichließt boch aus, baß herbert noch an fie bentt. Mit größter Sorge habe ich, wie du weißt, immer bas Einvernehmen gwijchen ben beiden beobachtet und ichon lange die Stunde gefürchtet, wo der Junge gu mir fagen murbe: "Dieje will ich jur Frau." Das tft boch nun ausgeschloffen, benn ein Mabel wie Beare, Die ein leichtfertiges Liebesverhaftnis mit einem Briefter eingeht, bie, wenn er auch in Birflichteit feiner ift, tann man wohl lieben, aber nicht heiraten.

Die alte Frau fann bor fich bin.

3ch liebe bas Matchen ja gerade auch nicht", nahm fie bann wieder bas Wort, "ich meine aber, man bat fie fcanblich behandelt. Gie icheint mehr ju wiffen, als uns fieb ift, und, wenn fie une vor ber Beit verrat, find wir

"Ohne Gorge, fie hat noch fo etwas in fich wie Danfbarteit und Treue. Das wird ihr die Bunge binden. Gie liebt ihre Gespielinnen; fie wird nicht wollen, daß Leib und Rot fiber ein Saus fommt, wo man ihr wohlgetan. "Und bu glaubft noch immer, Armand, bag unfer Blan

"Er muß gelingen, Mama. Ich gestehe, es war mir felber icon leid, daß ich mich durch dich und St. Denis bestimmen ließ, mit ben legten Ueberbleibfeln ber alten Batriotenliga bon einft gemeinfame Gache gu machen, namentlich, als ich herbert ploplich bor mir fah, glaubta ich, unter ber Laft zufammenzubrechen. Un die Doglichfeit, daß unfere Jungen bierber tommen tonnten, batte borbem gar Stelle bir bor, wie entfeglich, wenn es ber Bufall gefügt, daß bie eigenen Gobne unfer Saus befett hatten? 3d ware bann vielleicht aus Baterlandeliebe ber Morber meiner eigenen Rinder geworden. Granenvoll ift der Gedanke, jo granenvoll, dag ich nicht mehr ichlafen und nicht mehr wachen fann."

"Armand!" brobte bie Graffin, ihre gebrechliche Geftalt fest aufrichtend. "bute bich, bu bift immer ein Schwachling gewesen, wenn es ben Dienft bes Baterlandes galt. 3ch alte Frau und St. Denis mußten bich erft immer aufrütteln und bich jum handeln treiben; ich, eine Fran, bie am Rande des Grabes fieht, die nicht fterben fann, bebor fie Frankreiche Rache nicht erfebt."

"Ich wünsche, bu und St. Denis, Mutter, ihr battet mich nicht wachgersttelt. Alles, was mir bas Leben wert machte, habe ich mir baburch verscherzt. Die Liebe und Achtung meiner Kinder brodelt ab wie ein moriches Bauwerf und bald wird nichts mehr davon übrig fein."

"Aber bein Baterland wird ewig bestehen", rief die Graffin mit leuchtenden Augen. "Stols wird Frankreichs Trifolore fiber bem berhaften Peutschland weben, und bu, bu wirft teilhaben, daß wir Sieger bleiben."

Benn du dich nur nicht täuschst, Mama. Aber wie fich auch alles gestalten mag, jest ift es ja gu fpat, Einhalt gu tun, bas Schidfal fcreitet unaufhaltfam weiter, und ich bin nicht imftande, ihm ju wehren. Wenn unfer Blan miglingt, fo find wir alle verloren. Beift bu bas,

"Bas liegt baran?" fragte bie alte Frau mit fanatifc bligenden Augen. "Im übrigen tann ber Blan nicht mig-lingen. Wer follte uns berantwortlich machen, wenn bie Befatung bier bon Frangofen überfallen wird? Dafür ift es Kriegszeit."

"Du bergist, Mama, daß man gegen Bater Melchior Berdacht hegt, daß er, der Anstister unseres ganzen Planes, tier im Schloß als Gefangener behandelt wird."

dung auszuführen. 3ch finde es ja großartig, daß er

Die alte Grafin lachte hobnisch auf. "Du icheinst eine ichlechte Meinung von unferem Sausfablan", fie betonte bas Bort befonders icharf, "au haben, Armand. 3ch-zweifle keinen Augenblid, bag er ichon Mittel und Wege finden wird, feine Abfichten trog afler Bewaum die Bergunftigung einfam, in der Schloftabelle bete Bu fonnen."

"Still!" gebot ber Graf flufternd, "man fonnte u horen. Rein Wort, ober bu veriderzeft bein Leben." "Das ift gelebt, mein Sohn! Darauf tommt es nich an, aber bas Schidfal Frantreiche, bas brennt in meine Seele."

"Wer weiß, ob es nicht in biefem Angenblid iche in Gin beflegelt ift. Bas weißt bu, ob alle bie fcredlichen Opfet tungen vor benen mir graut, nicht umfonft gebracht werben?" "Du haft teinen Mut, Armand! Du bift ein ichlechen Baeler ?

"Rein, Mutter, bas bin ich nicht, aber ich mag bennut triege fein Berrater fein an bem Banbe, unter beffen Gdang i fo viele friedliche 3abre meines Lebens gelebt habe.

Cohn beines Baterlandes."

tomme über ben Zwiespalt in mir nicht hinaus."
"Kein Wort mehr, Armand! Es ift ein Frevel an ut ferer heiligen Sache."
"Ber ift ba?" fragte fie plöglich aufhorchend.

"3d bin es, Grogmama", antwortete Eva Maria, inde fie in den Saal trat und forgfam das brennende Lid wische, das sie in der Hand trug. "Ich suchte Bapa ar seinem Zimmer, aber ich fand ihn nicht. Da kam b tierher."

"Barum ichlafft du nicht?" forichte die Greifin. Racht ift jum Schlafen ba. "Ber ichlafen konnre! Auch ihr wacht, wie wohl al-

im Saufe. Bas willft du noch?" fragte der Graf feine Tochte Es ift balb Morgen."

"Dich sprechen, Bater, ehe biefe Racht vorübergeht." "Bitte", fagte er, auf einen Sessel beutenb. "Allein, Bater."

"Ich muß gestehen, Eva Maria", kam es von den Lippe der Greisin, "du bist wenig rüdsichtsvoll gegen mich. D wirst mich ja einfach hinaus."

habe, bas bulbet feine Bengen."
"Ich gehe ja schon!" fagte Gräfin Margot b. Marbe

erbittert. "Ich weiß es ja lange, baß ich euch nichts bis als eine Feindin." "Es ist nicht unsere Schuld, Großmama. Du hatte

nie Liebe für une, die Kinder ber Deutschen, die du haftel bu haft uns nie Liebe gezeigt."

"Welch eine Sprache! Armand, ich verlange von die bag du mich gegen die Beleidigungen beiner Tochts fdugeft."

Graf Marbed reichte ber Burnenben ben Urm führte fie bie gur Tur.

"Bir burfen Epa Maria nicht reigen", flufterte er feind Beftrebe o Mutter gu, "jest nicht."

Dit einem bitterbojen Blid auf die Enfelin vert Grafin Margot tiefgerrantt ben Gaal. (Forti. folge

Torp eife bei feren 20 chen Gi da Sund

die Ber

deint ?

16. bis :

Bet

Reerbui

Dampfer berien 201 and bie egifterre enft ! in Monn 201

ind bie

perfentt

lifthe Di

Logen. ei bem Ubine ar und ein

Ber Blätter | Bohns ame mir die Lond Wen ertf. 34 in Londo langt. I rüdftänbi

Rot or bis cidif em russi ngrif Berichten 28 i c ms strat

er deuti tines for nahme b u Warfi Bir jind pigte jog arunter

einer ftat nie, Arm Die Beitu Benfur b. inter ber egen De peitefigeh

obersten ! ben leere Bufunft ? Rölt

Eine C Boticiafte ifes Au Erlangun

eleidigu ieran bis tine alber

Mufenthal

Der Krieg gur See.

Berlin, 23. Mug. (28.3. Amtlich.) Um 16. Auguft ffen fann at ein deutsches Unterseeboot am Eingange des Sinnischen boboote Meerbujens ein ruffifdes hilfeichiff burch einen

orpedojdjug verfentt.

drichten

m 30. Hi

leberrum

agen.

einbern

mufe me

emebr a

nternalm

Schutt |

abe.

f. folgs

Bor Zeebrügge ift in ber Racht vom 22, jum 23, Aug. m 22. Angin Deutsches Borpoftenboot burch zwei feindliche dweftlich terfibrer angegriffen und nach tapferer Gegenwehr zum mit Defi inten gebracht worden. Ein Teil der Besatung konnte

Go war merettet werden. 3m obe ber gellbertretenbe Chef bes Admiralftabes: geg. Behnde, engrüben Betersburg, 23. Aug. (28.B.) Der Abmirasstab machten Beilt mit: Am 16. August erneuerte die deutsche Florte mit Bir berjesmarten Streitfraften ibre Angriffe gegen unfere Aufftel-Eriftaftung am Eingang ber Bucht von Riga. Unfere Schiffe foluuns beingen am 16. und 17. August einen Angriff bes Zeindes gurud, be Artiffe er Borbereitungen ju einem Eindringen in die Bucht un-Ampesso, ber Begunftigung befondere nebitgen Bettere traf. Ung ta I unterer bem Schupe bichten Rebele brangen beträchtliche feinbrgeichoberliche Streitfrafte endlich in Die Bucht von Riga ein, Buf beraftrend unfere Schiffe fich gurudgogen, wobei fie jeboch wenig bunausgesent Wiberftand leifteten und in Guhlung mit bem im Stur Zeinde blieben. Um 19. und 20. Auguft führte ber Zeind giere, foberfundungen nach berichiebenen Richtungen aus und fieg ongentrielle gleichzeitig in ein Gefecht mit unferen Schiffen eit. erer fim Die Folge waren empfindliche Berluste feindlicher Torpe-burch undbobvote. Wir berforen bas Kanonenboot "Siwutich", das onettangein bem ungleichen Kampfe mit einem feindlichen Kreuzer r erneuen rubmreid unterging, ber, bon Torpebobooten begleitet, das ggentrum Ranonenboot auffuchte und auf ungefähr 400 Meter beschoft. 30 Bombe Der "Simutich", gang in Fiammen gehüllt, ermiderte bas geschütze Bener, bis er unterging, nachdem er ein feindliches Tor-fehrt jury bedotoot jum Sinfen gebracht hatte. Mit Rudficht auf Tale weie Berlufte und die Fruchtlofigleit seiner Bemühungen einen pa feeint ber Beind ben Meerbufen geraumt gu haben. Bom bom Cols li, bis 21. August wurden 2 Areuger und nicht weniger als Torpedoboote bes Teinbes tells außer Gefecht gefest, I bem bandbomi telle verfentt. Bu berfelben Beit gelang es unferen tapferen Affliterten, einen ber ftartften Dreadnoughte ber beutbollitan iden Blotte in ber Ditfee gu torpedieren. (Der ruffifchen In fich Darftellung gegenüber muß auf Die bentiche amtliche Dellither 99

Der Unterfeebootskrieg.

des lind London, 23. Aug. (B.B.) Der britische Dampfer ingriffe, k Tampfer "Martha Comondo" ist von einem U-Boot inderliege verzenft worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Loubon, 23. Aug. (B.B.) Rentermelbung. Der Rapitan und die Bejagung des Dampfers "Coberm" (3060 Bruttoregisterronnen) aus London, der bon einem Unterfeeboot bernce Sabe fenft worben ift, wurden burch einen hollandischen Dampfer in Blounifenbam gelandet.

Lonbon, 23. Mug. (18.9.) Rad einer Llobosmelbung find die englijchen Dampier "Dagbiftan" und "Bindfor" Iliona ufte bern berfentt worden. Die Bejagungen wurden gerettet. Der englifche Dampfer "Billiam Dawfon" ift in bie Luft ge-

Der Lufthrieg.

Boticha O. Augu Lugano, 23. Aug. (E.U.) Rach dem Secolo wurden bei dem Angriff bon zwei öfterreichischen Flugzeugen auf Ubine acht Personen, darunter bier Karabinieri, drei Arbeiter ge in der um 20 io (befat und ein Wind getotet.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 23. Mug. (28.8.) Rach einer Mitteilung ber е шилини Blatter berlegt die englische Ronigsfamilie ihren alt beibe. Bobnfin in nachfter Beit nach Rordengland. Diefelathat teil lache wird mit der Birfung der letten Beppelinangriffe auf unef Be Die Londoner City in Berbindung gebracht.

Genf, 23. Ang. (T.II.) Bie ber Gorrespondent der Brtf. 3tg. guberläffig hort, find die Berhandlungen Italiens ift mahr in London behufd Gelbbeichaffung auf bem toten Buntt angegemat langt. Das Schahamt ift mit ben fälligen Zahlungen fart rudftanbig und erwägt bie Ausgabe einer 3 mang an leibe.

Rotterbam, 23. Mug. Der englische Benfor berfle bete bot bie auf Biderruf ben Abbrud ber deutichen und ofterreichtichen Heeresberichte über die Ereignisse auf nnte um bem rufifichen Friegsschauplay. Bei dem letzten Zeppelin-eben." nugriff auf die Londoner Cith wurden nach neutralen es nid Berichten etwa 70 Dbfer gegablt.

Bien, 23. Ang. (I.U.) Wie bem Reuen Wiener Journal n meina aus Stratau gemelbet wirb, berichten Barichauer Blatter, baß lid fcot in Finnland and politifchen Grinden Raffenberhaf-

in?" Bajel, 23. Aug. (B.B.) Der Berliner Bertreter der schlieches Baoler Rache, melbet, daß eine herborragende ungarische Berfonlichteit in amtlicher Stellung ihm erflärt habe, daß eine bennot friegerische Aftion Bulgariene gegen bie Türkei

Bolen unter beutider Bermaltung.

I an un Richte fpricht deutlicher für ben ehrlichen Billen er beutiden Sieger ben Bolen gegenfiber als bie Borte eines kommandierenden Generals am Tage nach der Einnahme den Barschau. Sie lauteten: "Ich habe Bertrauen
zu Warschau, ich nehme keine Geiseln, keine Kontribution!
Bir sind hier nicht in Feindesland!" Und diesen Borten
solgte sogleich die Tat. Die Bürgerwehr, 8000 Mann stark, ia, inde the Lin apa a fam # dam bolgte sogleich die Tat. Die Burgerwehr, 3000 Mann part, darunter sogar eine Abteilung in polnischen Schügenunism. "De sormen, wurde einen Tag nach Warschaus Besegung in vollem Umsange bestätigt, mit den Bollmachten und Wassen vocht all einer städtischen Boltzei ausgerüstet und bekam die Erlaubnie, Armbinden in den Karionalsarben rot-weiß zu tragen!
Tochtet Die Zeitungen dursten, odwohl in der Ansangszeit noch keine Toches Die Zeitungen dursten, odwohl in der Ansangszeit noch seine Bensur vorhanden war, unbeschnitten weiter erscheinen, nur unter der selhstversändlichen Bedingung, nichts Feindseliges gegen Teutschland zu schreiben! Die Angelegenheiten polnischer Katur dursten ruhig weiterbesprochen werden! Dieses nischer keitesgehende Antgegenkommen hat, wie der Präsident des eich. Is odersten polnischen Rationalsomstees versicherte, gegenüber den seeren russischen Beriprechungen einen tiesen Eindruck un sagt auf die gesamte polnische Bevösserung gemacht, der für die Jusussich der Aussichten bietet.

Miberne Erfindungen.

die ble Köln, 23. Aug. (B.B.) Der Bariser Berichterstatter battel "Eine Ohrseige" die Jadel ausgewärmt, der deutsche hattel Botischafter Frbr. v. Schoen habe sich durch häufiges tatts, von die Erlangung eines Kriegevorwandes bemüht, um sich einer Tochter Beseidigung auszusehen. Bon unterrichteren Tatts Tochtet Beseidigung auszusegen. Bon unterrichteter Seite ersahrt bierzu die "Köln. Bollsztg.", es handle sich hierbei um bine alberne, boshafte Ersindung ohne tarsächliche Begrinner schrebe am 14. Juli anzueignen. Der Botschafter Frbr. b. Schoen habe während der seinen zwei Tage seines Pariser berlick Ausenthalts die Botschaft überhaupt nicht verlassen. Bei

feiner legten Ausfahrt am 3. August gur Rotifizierung bes Abbruches ber Begiehungen an Bibiani feien in ber Strage bor ber Botichaft swei berbachtige Berfonen auf bas Trittbrett bes Bagens gesprungen, beren fich Freiherr b. Schoen aber mit hiffe bon Boligiften entledigte. Biviani habe ibm hierüber feine Entschuldigung ausgesprochen. Selbstverftand-lich fei auch die Erzählung des "Telegraaf", der Borschafter habe vor feiner Abreise im Bahnhofshotel am Quai d'Orseh speisen wollen, mobon ihn nur ber Einspruch Bibianis abgebracht habe, eine ebenjo breifte Erfindung.

Spenden für das Rote Breng.

In ben letten Tagen gingen beim Bentraltomitee bom Roten Breug u. a. folgende Betrage ein, die in anbetracht ihrer Sobe ober threr fonftigen Eigenart wegen besonbere beachtenswert ericeinen: Cammlung burch bas Rafferliche Generaltonfulat in Burich 20 740 Mt.; Deutsche und Defterreichelln-garifche hilfsgesellschaft, Chicago 8000 Mt.; Frau Konful Franfel. Berlin 5000 Dt.; E. G. Mittler & Cohn, Berlin 7620,11 Mt.: Mr. Armour, Chicago 1000 Mt.; Sammlung bes Dentichen Generalfonjulate Amfterbam 2892,50 DRt.: Rarl Schlieper, Remicheid 9578,50 Mf.; Deutscher Sprachbilbungsberein, Mabrid 658,25 Mt.; Spanifches Rotes Breug, Mabrid 2000 Mf.; Deutscher Sprachbilbungeberein, Mabrib 763,55 Mf.; Deutsche Lolonie Curitiba 6000 Mf.; Dr. Max Ginsberg, Berlin 10 000 DRt.; burch bie Deutsche Wefandtichaft in Bufareft 2000 Mt.; burch bas Raiferlich beutsche Ronfulat Sofia 4592,45 Mf.; Deutiche in Batabia 5259,30 Mf.; Cammlung in Gan Salvabor 4200 Mf.; burch bas Raiferlich beutiche Konfulat Bahia 2875 Mt.; burch die Raiferlich beutsche Gejandtichaft Gantiago 5494,25 Mf.; burch bas Raiferlich beutiche Konjulat Konftantinopel 3123,10 Mf.; Sammlung in Santos 5000 Mt.; Sammlung Deutscher in Bogota 1400 Mf.; burch das Knijerlich deutsche Konjulat Bukareft 3300 Mk.; A. C. bon Beinberg, Frankfurt a. Dt. 5000 Mf.; burch bas Raiferlich beutsche Konjulat Joinville 1418,35 Mf.; durch das Kniferlich beutiche Genfulat Babia 4444,78 Mf.; Defterreich-ungarifcher Generaltonful Damnichen in Stodholm 5000 Mt.; Georg Sorft, Reading 10 000 Mf.; durch beutsch-fubameritanifche Bant Rio be Janeiro 25 000 Mf.; Cammlung aus Amerita 95 000 Mt.; Boft-Spar- und Darlehneberein Berlin 30 000 Mt.; durch Raiferlich beutsche Gesandtichaft Rio Granbe 4810,40 Mf.; Spende ber Deutschen in Las Palmas 1000 Mf.; Friedrich Rrupp, Effen-Ruhr 10 000 DRf.; Sammlung Deutscher in Bogota 5100 Mf.; Sammlung durch Siemens-Schudert, Madrid 1666,63 Mt.; Sammlung burch Hermann Bed in Fa. Ernesto Bed & Co., Florianopolis 1190,50 Mt.; Deutsch-Evangelifche St. Baulus-Gemeinde burch Baftor Baul Commerlatte 535,75 Mf.; durch bas Raiferlich beutiche Ronfulat Bahia 821,55 Mf. (hierbei bon bem beutichen Regelflub in Sao. Felig 598,80 Mf.); Sammlung unter ben Beamten der Feldpofterpedition der 54. Infanteriedivifion 100 Mt.; Fran E. Giefemann bas lette Gehalt ihres auf bem Felbe ber Ehre gefallenen Cohnes 100 Mf.; Ertrag eines Kongertes ber Trompeter ber 2. Landfturm-Erfat-Estadron 7. Armeeforpe 605,55 Mf.; Frau Senriette Brohm, geb. Schmit, Bufareit 3700 Mt.; R. Stanbemann in Drontheim 649,35 Mt.; Dentiche Gefellichaft in Stodholm 1000 Mt.; 4. Teilgahlung einer Sammlung Caracas 3000 Dit.

Ariegogewinne.

Berlin, 21. Mug. (B.B.) Der Auffichtsrat ber Stahlichloffen, ber jum 30. September einzuberufenben Generalbersammlung Abschreibungen im Betrage bon 1 341 000 Mart und bie Berteilung einer Dividende bon 25 Proz. gegen 12 Proz. im Borjahre borzuschlagen. Die Beschäftigung des laufenben Beichaftsjahres ift befriedigend.

Die Starte ber Berbundeten im Diten.

Betersburg, 23. Mug. (B.B.) Melbung ber Betero. burger Telegraphenagentur. Aus ficherer Quelle mirb gemelbet: Die Anfunft deutscher Truppen bor unferer Gront bauerte bie in bie letten Tage an. Best tann man festftellen, bag bie Starfe ber Deutiden an ber Dft. front über 40 Brozent ber gegenwärtig mobilifierten beutfcen Streitfrafte beträgt. Bufammen mit ben öfterreich. ifd-ungarifden Truppen, bon benen über 70 Brogent gegen uns operieren, ftellt fich bie Gefamtfumme ber feindlichen Truppen vor unferer Gront auf die Balfte aller mobilifierten Streitfrafte unferer Gegner. Diefes Berhaltnis untericheibet fich beträchtlich von bem ju Beginn bes Arrieges, wo wenig mehr ale ungefahr 38 Prozent ber mobilifierten beutiden und öfterreichifd-ungarifden Streitfrafte uns gegenüberftanben. Dieje Angaben zeigen flar, mit welch ungeheueren Araften wir feit ungefahr vier Monaten Tag für Tag au tompfen gegimmgen fint. (Die Betersburger Telegraphenagentur berfuct offenbar burch afferhand bergebliche Recenfunfte Entichulbigungsgrunde für Die ruffifchen Rieberfagen gu finben.)

Letter Brug vom "Blücher".

3m Oftfeebabe Stolpminde ift eine Glafchen. poft an Band gefpult worden, die von dem in dem Geegefecht am 24. Januar 1915 gegen Die Englander nach belbenmiltigem Kampfe gejunkenen Kreuzer "Blüch er" ftammt. Die Flaschenhoft enthielt einen Zettel mit der mit Bleiftift geschriebenen Mitteilung: "Einen letten Gruß von G. D. G. "Blucher". Beutnant jur Gee v. Gersdorff. Eltern in hamburg wohnhaft, Bahnhofftrage 26. Bitte ben Eltern fciden." Dieje Bitte ift erfüllt worben. Die Glafchenpost hat also ben weiten Weg von der Rordsee um Danemart herum nad, ber Oftfee gurudgelegt.

Rugland por bem Staatebanterott.

Berlin, 23. Aug. Die "Morgenpost" beröffentlicht ein Telegramm der "B. 3." aus Betersburg (indirekt bom 22. August), das die "B. 3." selbst noch nicht wiedergibt; darin heißt es: Soeben wird mir das Stenogramm der jüngften Gebeimfigung ber Finangfommiffion bes ruffifchen Reicherats zugestellt, und was man darin zu lefen befommt, überfteigt bei weitem felbft die peffimiftifcften Weldungen über bie Lage der ruffifden Staatsfinangen. Rugland ftebe un-mittelbar bor dem Staatsbanferott, und das ruffifde herrenhans gibt unumbunden zu, daß man bisher noch keinen Musweg gefunden habe. Graf Rokowzew habe in seiner Rede ein erschreckendes Bild über die Lage gegeben. Die lette Milliardenanteihe habe nur knapp 400 Millionen ergeben; ber Reft figuriere als Aftibum in ber Bilang ber Staatsbant jum Kurfe bon 85. Das Staatsbudget bon 1915 folieft mit einem Riefenbefigit von 518 Millionen Rubel ab, Finangminifter Bart aber habe fich barüber einfach hinmeggefest, indem er diefe Gumme auf bas Kriegsbudget übertrug. Ginfeitige Rotenausgaben führen jum Banterott. Rufland muffe unbedingt im befreundeten Ausland eine Unleihe aufnehmen.

Gine bedeutungeloje Magregel.

London, 23. Aug. (I.U.) 3m Anschluß an die Erflarung der Baumwolle als Bannware veröffentlichte ber Minifter bes Heugern Biffern, welche bie Ginfuhr bon Robbaumwolle und Baumwollabfalle nach Candinavien, und Solland betreffen. Es wurden bie Monate Mai, Juni und Buli be. 38. jum Bergleich mit ben früheren Biffern berangezogen, wobei fesigestellt wurde, daß die Einfuhr in Friebenszeiten nicht biel größer war, fodag es ben Anschein hat ale ob Deutschland feit bem 1. Mai feine besondere Menge Baumwolle aus neutralen ganbern erhalten bat. Die Erffarung von Baumwolle ale Bannware habe infolgebeffen feine befonbere Bedeutung.

Ruglande Troft.

Betersburg, 22. Hug. Melbung der Betersburger Telegraphen-Nigentur. Heber Die Rammung Rownos und den wahricheinsichen Berluft von Rowo-Georgiewit wird bon guftanbiger Geite ausgeführt: Bie betrübend auch bie neuen Brufungen für ruffifche herzen find, fo muß man boch jugeben, bag die Macht ber modernen Artiflerie jede Dedung für die Berteidiger einer Festung illuforisch macht berart, bag nicht nur Gefbverichangungen, fonbern felbft bauerhafte Befestigungewerfe fast madelos find, ihre gerftorende Kraft ju hemmen. Mit einer machtigen Artislerie erfordert ein ploplicher-Angriff auf eine Festung feine große Runft, fondern nur eine große Angahl von Gefchugen neuen mächtigen Inbe, vorausgesett, daß man reichlich Munition hat und ungeheure Opfer an Ranonenfutter bringt. Dieje Bedingungen enticheiben fast ben Erfolg fo wie es die Erfahrung bei ben belgifden und ruffifden Beftungen zeigt. In Bukunft sind Festungen nur noch in Berbindung mit operativen Festuruppen zu brauchen, wie es die Beispiese des langen Widerstandes von Offowiec und Berdun zeigen. Bagrend ber verfloffenen Beriote Teifteten uns Romo-Georgiewft und Rowno einen großen Dienft als Stuppuntte für unfere Referben an ber Beichsel, bem Rarem und bem Rjemen. 3hre Raumung ift ein Opfer ber überlegenen artilleriftifchen Borbereitung bes Feindes. Jest erfennt jeder durch ben Augenichein, wie vernünftig es war, Brzembil mabrend ber legten Rampfe am San nur fo lange gu halten, wie es für die Gelbarmee notivendig war, und bann ju raumen, indem man bermied, bort eine beträchtliche Bejagung einzuschliegen, beren Abtrennung die lebendige Rraft unferes Geldheeres gefdmacht

Der türfifcheitalienifche Monflitt.

Ronftantinopel, 23. Aug. (28.8.) 3m allgemeinen brudt bie Breffe bie lleberzeugung aus, bag bas Borgeben Italiens feine Birfung auf ben Balfan ausüben werbe. Gie befündet Befriedigung über ben Bruch mit 3talien, ber ber zweideutigen Lage ein Enbe fete, namentlich beshalb, weil, wie ber "3fbam" hervorhebt, jeder 3taliener, ber in ber Türkel berblieb, ein Spion war, und jeder 3taliener, der die Türfei verließ, allen Gifer daran feste, austanbifden Berichterftattern falfche Radrichten über Die Turfei ju liefern. Die Blatter erflaren ichlieflich, bag ber Bruch amifchen ber Türkei und Italien gu fpat fommt. Jest, nach ben Rieberlagen ber ruffifden horben, wird er blog bie Ohnmacht ber Zeinde ins rechte Licht ruden. Die Blatter

äußern die Zubersicht, daß auch der neue Feind besiegt wird. Dailand, 23. Aug. (B.B.) Der romische Korrespondent der "Stampa" drahtet, daß Sonnino ein Grun-

buch über ben türfisch-italtenischen Konflift vorbereite. Robenhagen, 23. Mug. (B.B.) Die "Bolitifen" ichreibt in einem Beitartifel: 3talien hat nunmehr ber Türtei ben Krieg erflart. Die amtlich angegebenen Urfachen find natürlich rein formell. Die wirkliche Urfache, die in der Ariegserflarung nicht gut ausgesprochen werben tonnte, ift, bağ Italien als Beute beim gludlichen Ausgang bes Rrieges bas fleinafiatifche Rolonialreich erobern möchte und bag es wirflich an ber Beit ift, etwas für bie Alliterten u tun. Der breimonatliche Rampf am Ifongo und in ben Albenhaffen entspricht ben Erwartungen nicht. Er fonnte ansehnliche öfterreichische Rrafte nicht binben, und Rugland wurde weber in Galigien noch in Bolen irgendwie entlaftet. Der Rrieg an der Oftfront wurde fortgeführt, ale ob es gar feinen Rrieg mit Italien gebe. Es ift auch nicht mahricheinlich, bag Stalien in ber nächften Beit auf bem alten Ariegofchauplag etwas erreichen wird. Die einzige Möglichkeit, bie Sage gu andern, icheint in ber Deffnung ber Darbanellen und ber freien Baffengufuhr für Rufland gu liegen. Damit will Italien Die Entfendung von Truppen gegen die Turfei bor ber Deffentlichfeit verteibigen.

Rene Opfer der Darbanellen.

Bugano, 23. Aug. Die italienifche Regierung bat famtliche Safen gweds Berladung foon Trup. pen und Rriegematerial am 21. Muguft Mitternacht geiperrt. In Brindifi ift ber Belagerungeguftand protürfischen Untertanen werden bon ben Behörben gehindert, aus Stalten abgureifen. Der "Abanti" forbert mit Unterstützung bon 62 namentlich bezeichneten Abgeordneten, infolge ber "veranderten Lage" die sofortige Einberufung bes Barlamente.

Burich, 23. Aug. Die führenden ichweizerischen Bei-tungen augern fich bisber febr wenig hoffnungsvoll über bie voraussichtlichen Wirfungen ber italienischen Teilnahme an den Dardanelsenoperationen. Italien gebe unum-wunden zu, daß es Desterreich-Ungarn nicht besiegen könne und daß es von seinen Auftraggebern gezwungen werde, nun anderwärts sein Heil zu versuchen.

Temonftrationen gegen Die Entente.

Bien, 23. Aug. Das Achtuhrblatt melbet aus Athen: In Athen und im Biraus find große Bolfsberfammlungen angefagt. Die Athener Bollsberfammlung wird bon Offigierfreifen, die bom Biraus von den Marinebehörden beranftaltet. Beibe Berfammlungen, alfo Beer und Flotte, merben gegen bie Entente bemonftrieren.

Die Bereitichaft Bulgariens.

Berlin, 23. Mug. Der Berichterftatter bes "Berl. Tabl," in Cofia batte mit dem neuen bulgarifden Rriegs. minifter eine Unterredung, über die er feinem Blatte melbet: General Schoff (ber neue Rriegsminifter) erflarte: 218 ich bas Bortefeuille bes Rriegsminiftere übernahm, tonnte ich fogleich tonftatieren, bag bie bulgarifde Armee bolltommen bereit ift, jeder Eventualität gu be-gegnen. Die bulgarifche Armee ruftet fich, ohne durch bie politischen Ereigniffe beeinfluft gu werben. Die Armee erwartet einmutig ben entscheibenben Moment; ich bin gewiß, daß fie biefem mit Burbe entgegentreten und ihre Bilicht bollfommen erfüllen wirb.

Ariegevorbereitungen Rumaniene.

Roln, 23. Aug. (28.98.) Wie die "Roln. Big." aus Softa erfahrt, hat die rumanifde Gifenbahnbermaltung angeordnet, bağ bom 14. September ab alles Babnmaterial gur Berfügung bes Rriegs. mintftere frei fein muffe.

Gine Drohung Ameritas?

Lonbon, 23. Mug. (B.B.) Der Dailh Telegraph melbet aus Rembort: Bilfons Gefretar Tumulty fagte über

Die Berfentung ber "Arabie" in einer Unfprache: Die geeinigte Ration unterftunt ben Brafibenten in biefer großen nationalen Brife, und fie wirb, wenn notig, für die unberaußerlichen Rechte ber Amerifaner gu Lande und gur Gee auch ihr Leben einfegen. - Das Reuteriche Bureau melbet aus Remport: Die Blatter enthalten eine Erflarung Roofebelte, in ber er fagt: Er hoffe bon Bergen, bag die Regierung nicht jum Abbruch der diplomatischen Bezie-hungen schreitet. Das wäre eine neue Kränkung der Ehre und ber Intereffen Ameritas. Die Rote bes Brufibenten bom Rebruar fei ausgezeichnet gewesen, aber alle folgenden feien Brodutte der Schwachheit und der Schuchternheit. Die Berfentung ber "Lufitania" und ber "Arabie", fowie bie Angriffe auf die "Gulfligh" und "Salaba" fowie abnliche Borfalle feien bie anmagende Antwort gewesen, die burch Schwachbeit veranlaßt worben fei. Deutschland werbe fich wenig um ben Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen fummern, benn bie Beit, wo Borte an bas Bolf hatten gerichtet werben muffen, iei lange borbei. Es jei unbegreiflich, daß die Erben ber Ueberlieferungen Baibingtone und Lincolne und bie Mitglieber der Regierung nicht einfahen, daß die Beit gu Taten getommen fei. Bas jeht geschehen fei, fei ein neuer Beweis ber Unflugheit bes ameritanischen Boltes, das nicht icon bor 13 Monaten barauf gebrungen habe, mit ben militarifchen Borbereitungen gu beginnen.

#### Cagesnadrichten.

Dortmund, 23. Mug. Muf furchtbare Beife ift bei Torften bie Chefrau eines Bergmannes zu Tode gekommen. Beim Bilgejuden überfchritt fie mit ihrem Cohn berbote. wibrig ben Bahnförper, als ploglich ein Bug beranbraufte. Die Grau, Die an Epilepfie leibet, murbe angefichts bes heranbraufenden Buges bon ber Rrantheit befallen, fturgte auf bas Gleis und wurde vor ben Augen ihres hilfelos babeiftebenben 10 Jahre alten Cobnes vom Buge germalmt.

Darmftabt, 21. Mug. Rach Berbugung einer Buchtbausftrafe bon 29 Jahren ift ber jest 50 jahrige Deiger Bilbelm Dibendorf aus Berfau im Dbentvalb unter ber Bebingung gehnjährigen Wohlberhaltens bom Großherzog begnabigt worben. Olbenborf hatte gemeinfam mit bem Schloffer Traugott Bern am 17. Januar 1886 nach einem Einbruch in Die Billa Gach in Darmftadt ben Maler Gach und beffen Chefrau ichwer verlegt und war bann unter Mitnahme bon Gelb und Bertfachen berichtvunden. Das Schwurgericht hatte am 24. Mars 1886 beibe wegen Raubes gu lebenslänglichem und zwei Jahren Buchthaus fowie gehn Jahren Chrberluft berurteilt.

#### Lokales.

- Gebentt der Dillenburger im Gelbe! Bir mollen nicht berfehlen, ben Aufruf bes Ausichuffes gur Gendung bon Liebesgaben an unfere im Gelbe ftebenben Dillenburger, ben biefer am Freitag beröffentlichte, unfern Lefern nochmale ane herz ju legen. Dauert ber Krieg nun auch bereite über ein 3ahr, fo burfen wir Burfichgebliebenen, beren Sicherheit bem unerschütterlichen und unermublichen Ausharren unferer tapferen Rampfer gu banten ift, boch nicht nach-Laffen, biefen ihre ichwere Pflicht nach Doglichfeit gu erleichtern und ihnen über bie Beschwerniffe und Duben bes Ariegelebens binwegguhelfen. Dagu follen bie Liebesgaben bienen, die wir ihnen ins Gelb ichiden. Darum Sanbe und Bergen auf und bem Romitee Mittel gur Berfügung gestellt!

Berforgung mit Bicht. Ronnen wir auf bie Berforgung mit Betroleum im tommenben Binter rechnen? Tiefe Frage, an ber beute noch Taufenbe von Berfonen in hobem Dage intereffiert find, wird bem "Biesb. Tagebl." bon einer Seite, die als Autorität gelten fann, entichieben berneint. Das Bublifum wird darnach gut tun, fich im tommenben Winter mit Gas ober eleftrifchem Licht gu verforgen.

Bon ber Butter. Rach amtlichen Erhebungen toficte im Monat Jufi 08. 36. die Egbutter in den Marttorten Beilburg und Sachenburg bas Bfund 1.50 Mf., in Dies und Dillenburg 1.60 Mt., in Bab Somburg und Cherlabnftein 1.70 Mt., in Biesbaden 1,97 Mt., mahrend in Montabaur nur 1.40 Mt., in Limburg 1.47 Mt. für bas

Bjund gezahlt murben. Die Fleifchpreife im Juli. Rach ben amtlichen Aufzeichnungen wurden in Biesbaden burchichnittlich bezahlt für bas Kilogramm Ochjen-Brat- und Rochfleifch 2.44 Mf., Ruh- und Rindfleifch 2.30 Mf. für Bratfleifd, 2.22 Mt. für Rochfleifd. Ralbfleifd foftete 2.45 Mt. ale Bratfleifch, 2.26 Mt. ale Rochfleifch. Sammelfleifch 2.62 Mt. als Bratfleisch, 1.95 Mt. als Rodifleisch. Schweine ileifd, Roteletts 3,52 Mt., Reule, Schulter und Ramm 3,27 und Bauchfleisch 3.12 Mt., Schweineschmals 3.36 Mt. In Frantfurt toftete Ochfenfleifch 2.60 DRt., Rub- und Rindfleifch jum Braten 2.20 Dit., jum Rochen 2 DR. Ralbfleifch 2.40 Mt., Schweinefleisch Roteletts 3,60 Mt., Reule, Schulter, Ramm 3.40 Mt., Bauchfleifch 3.20 Mt., Schweineichmals 3.20 Mt. In Dies toftete Rindfleifch 2.40 Mt. in ber erften, 2.20 Mt. in ber zweiten Salfte Des Monats; ebenfo ging Kalbfleifch (Reule) von 2.40 auf 2.20 Mf. gurud; Schweinefleifch bom Bug toftete 3 Mt., Gdweinefcmals ftieg im Laufe bes Monats bon 3 auf 3.20 Mf. In Dillenburg toftete Rindileifc burchweg 2.40 Mt. Ralbfleifch fiel bon 2 auf 1.80 Mt., Sammelfleifch toftete 2.40 Mt., Schweineileifch (Reule und Bug) toftete anfange wie im Bormonat 3.20 Mt. und ging auf 3 Mt. zurud, Kopf und Beine 1 Mf., Schweineschmals fiel bon 3,20 auf 2,80 Mt. In Limburg tostete Kindsleisch 2,10 Mt. und 2 Mt., Kalbsteisch 2 Mt., Schweinesleisch 3 Mt., Schweineschmalz 3,20 Mt. In Weilburg Rindsleisch 2,20 Mt., Kalbsteisch 2 Mt., Schweinesteisch 2,80 Mt., Schweineschmalz 3,40 Mt. In Montabaur Kindsleisch 2 Mt., Kalbsteisch 2 Mt., Dammeltleisch 1,80 Mt., Schweinescheisch 2, Mt., hammelfleifch 1.80 Mt., Schweinefleifch 3 Mt., Schweineichmals 3.40 90%.

Stednabeln, haten und Defen. Die Beichlagnahme und das Berbot bes Bertaufe bon loje geschütteten Stednadeln, fowie bon Saten und Defen, die aus einer Rupferlegierung bestehen, werben im Bublifum und namentlich bei ben gewerblichen Abnehmern, ben Beimarbeitern, Schneibereis und Buttvertfiatten, große Berlegenheit hervorrufen. Erfagwaren find nur in beichrantter Menge berwendbar, ba fie teilweise roften, ober fonft für 3wede ber Tertilinduftrie nicht brauchbar find ober ale nicht haltbar ericheinen. Dagu tommt, bag bie bezeichneten Metallgegenftanbe weber nach ihrer Beichaffenheit noch binfichtlich ber Große ihrer Borrate für Die Herreebermaltung eine erhebliche Rolle fpielen tonnen, um fo weniger als die Umarbeitung mit großen Schwierigfeiten berfnüpft ware. Der "Berband Deutscher Baren- und Raufhaufer, e. B." bat fich baber an die guftandige Militarbehörde unter Darlegung ber aufgeführten Grunde mit ber Bitte gewendet, bon einer Beichlagnahme und einem Berbot bee Berlaufe bon Stednabeln und haten und Defen im But mein bes geinaten Diteilhanbele abfeben gu wollen.

bem Berbflegungsausichug für Bermundete und Rriegsfrante, Sammelftelle Amtsapothete, gingen ein: Bon ben Schulffindern Gibelshaufen 30 Gl. Gelee, 2 Topfe Donig, 5 31. Simbeerfaft, 4 Glajer eingem, Friichte, ein Bad Bohnen, 1 Spedfeite, 204 St. frifde Gier und in bar 10 DR. . Bon ben Schulfindern in Simmerebach 228 frijde Gier, von Schulfindern 1. und 2, Raffe bon Cibach 38 Al. Simbeerfaft. Gemeinde Rangenbach 56 Fl. Simbeerfaft. Frau Sauptm. Bieler ein großer Rorb Bflaumen, und bon Frau Bfarrer Brandenburger, Schonbach 3 MR. Den Spendern

#### Provinz und Nachbarfehaft.

Cedishelben, 23. Hug. Dem Richtfanonier Abolf Raifer von bier, 3. 3t. auf bem weftlichen Rriegofchan-plat, murbe bas Giferne Rreug für gutes Beobadzten und Aushalten in ftarfem Granatfeuer berlieben.

Saiger, 23. Hug. Der bisherige Bahnunterhaltunge. arbeiter Sagbenber erhielt bas Allgemeine Chrenzeichen in

Allenborf, 23. Aug. Silfebahnwärter a. D. Hepp-ner erhieft bas Allgemeine Chrenzeichen.

#### Bandelsnachrichten.

Grantfurt, 24. Hing. Der geftrige Martt brachte einen Auftrieb bon 2030 Rindern (343 Doffen, 64 Bullen und 1623 Farjen und Rühen), 406 Kalbern, 132 Schafen und 1062 Schweinen. Dafen und Bullen behaupteten in bollem Umfang die am letten Montag erzielten Breife. Bei Garjen und Ruben erhöhten fich in den berichiedenen Wertflaffen bie Breife um 8, 2 bis 3, 4, 4, und 2 bis 3 MRt. per Bentner Schlachtgewicht. Auf bem Ralbermartt ftanden nur mittlere Qualitäten gum Berfauf, beren Rotierung fich gegenüber Donnerstag wie folgt gestaltete: 133 bis 140 DRt. (127 bis 137), 125 bis 133 (120 bis 127), 119 bis 125 (115 bis 122). Schafe, die am Donneretag 120 bis 128 DR. gefoftet hatten, ftellten fich auf 130 Dt. Die Breife fur Schweine erhöhten fich in ben bier Gewichtsgruppen gegenfiber letten Montag: 175 bis 180 Mt. (168 bis 172), 160 bis 174 (150 bis 165), 175 bis 180 (168 bis 172), 175 bis 180 (170 bis 175). Ueber ben Martiberlauf fagt der amtliche Bericht, daß reger Sandel herrichte, Schweine jeboch nicht gang ausbertauft wurden.

Rolln, 23. Mug. (29.8.) In ber letten hauptberfammlung bes Robeifenberbandes wurde feitens ber Berbandeleitung über die Beichaftelage wie folgt berichtet: Die Berfaufstätigfeit in Qualitate- und Robeifen fur bas britte Biertelfahr ift beenbet. Die Rachfrage ift auch weiterhin febr ftart geblieben, fobaft burch bie vorliegenden Abichluffe bie Berbandewerte bis jur Grenze ihrer Leiftungefahigfeit befest find. Befondere ftart mar ber Auftragseingang in Samatit- und Robeifen, in manganhaltigen Robeifenforten, Ctableifen und Spiegeleifen infolge ber ftarten Beichaftigung ber Martinswerke. In phosphorhaltigen Robeisensorten lieg bie Rachfrage nach. Das Auslandsgeschäft ift unberandert. 3m Monat Juli ftellte fich ber Berfand an Qualitateifen auf 62,51 Brog. ber Beteiligung gegen 75,25 Brog. im Juni und erreichte bamit bie hochfte Biffer feit Ausbruch bes Krieges. Auch im Monat August wird ber Berfand nicht weientlich hinter ber Buligiffer gurudbleiben. Die Bertaufepreife für bas 4. Quartal 1915 wurben unberanbert gelaffen.

#### Defleminer Wetterweise.

Bettervorausfage für Mittwoch, 25. Hug.: Borwiegend beiter und troden, nur morgens vielfad, neblig; mittags marm.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Aug. Die "Areus Btg." fcreibt: Bie wir mitteilen fonnen, wird die Realifterung der bon dem Reichstag am 20. August bewilligten neuen Kriegsanleihe in ber Weife erfolgen, bag, abweichend bon ber bei ber erften und zweiten Rriegsanleibe beobachteten Ginrichtung, auf die britte Rriegsanleihe nur Reicheanleihe aufgelegt wird. Der britten Kriegsanleihe ift bamit noch mehr als ben beiben Borgangern ber Charafter einer langfriftigen fonfolidierten Anlage gesichert, beren Borteil in moglichft großem Ausmaße bem Bolfsgangen jugangitch fein foll.

Berlin, 24. Aug. In einem Artifel in ber "Tagl. Runbich." über unfere Blotte in ber Office ichreibt Bigeabmiral Rirdhoff: Die gefamte Flage ber eigentlichen Dftfeeift in unferer Sanb. Rur ber bottnifde und ber finnifde Meerbufen befinden fich unter ruffifder herricaft.

Birich, 24. Hug. Rach Melbung Schweiger Blatter aus Betersburg ift bie Raumung Bilnas beenbet. Mile Banten find geichloffen, ebenfo die Wertftatten und Sabrifen. Die Schulen find ins Innere Ruflands berfegt, meift nach Mostan, wo auch bie ungeheuren Borrate an Bebensmitteln, die in Bilna aufgespeichert waren, untergebracht find.

London, 24. Mug. (B.B.) Der Bertreter bes "Dailty Chronicie" melbet aus Betersburg: Die Möglichfeit einer Raumung Betereburge mird offen erörtert. Die Frage, was mit ben Flüchtlingen angefangen merben foll, hat einen beunruhigenden Umfang angenommen. Das Borbringen ber beutichen heere batte gur Folge, daß bie Bevolferung ber westlichen Brovingen in ftere anwachsenbem Strome nach bem Innern bes Lanbes fommt und bie Bilfsquellen ber Unterftugungsausichtife aufe außerfte ericopit. Semfiwos, lithaulide und jubifche fowie lettifche Ausschuffe errichten überall Silfoftellen. Man fucht bie Sillchelinge, jo biel wie möglich über bas gange Band gu berteilen. Buben burfen fich jest nach ben meiften Teilen Huglands

Bajel, 24. Ang. Die "Agence habas" bat fich eine galich ung in ber Bibergabe ber Rebe bes Reichstanglers ichuldig gemacht. In ber Rebe fehlt ber Baffus, ber fich auf die Borgeichichte bes Krieges bezieht, volltommen, insbesondere ift bie Stelle ausgelaffen, die auf die Bemuhungen ber beutichen Regierung in Bien binweift, die befannte Depefche, die der Rangler bem beutichen Botichafter nach Wien gefandt hat.

Wien, 24. Aug. (B.B.) Aus bem Kriegspreffequartier wird gemelvet: Als ber italienische amtliche Bericht bie Bernichtung bes bfterreichifch-ungarifden Unterfeeboores "U 3" mitteilte, verschwieg er dabei, bag biese Zat nicht bon ber italienischen, fonbern bon ber frangofifden Marine bollbracht worden war. Runmehr ift bie Bahrbeit allgemein befannt. Es fallt ber italienifchen Breffe überaus ichwer ju erffaren, bag bie gefeierte Berjenfung bes "U 3" fich in Birflichfeit als eine frangofifche Leiftung herausstellt.

Paris, 24. Hug. Bon suberläffiger Geite wird mit-geteilt, bag Jemail Remal Bafda, ber feit einiger Beit in Missa weitte, in ber borigen Bodje bon bort nach Baris gereift ift, um bier mit Tescaffee gufammengutreffen. Es ift mehr wahrscheinlich, daß diese Zusammenkunft wieder irgendeinem neuen Mane gilt, ber erit Silfe bes alten Intriganten auf dem Gattan ins Wett gesett werden foll. Lagu sich

Leraugeben ift Ismail Remai um jo mehr bereit, als fe Raffe in Rigga fo febr ericopit mar, bag er nicht m feinen Gafthof bezahlen fonnte.

Wien, 24. Aug. (B.B.) Rach mehrwöchiger Da murbe ber Progeg gegen ben Reichstagsabgeordneten Dim Marfaw, den Cherlandesgerichterat Dr. Bladimir Ru lowes, ferner gegen ben Abbotaten Dr. Chrill Cgerlung fiemics aus Brzempel, Dr. Johann b. Drohomilegti Blocgow, einen Grundbefiger und einen Schloffermeifter endlich gegen ben Bertreter ber "Rowoje Bremja" Dim bon Jantidewedi, famtlich Angehörige ber ruffifchen tionalen Bartel, beendet. Die Angeflagten wurden me Sochberrate und Berbrechens gegen die Kriegsmacht Staates jum Tobe durch den Strang berurteilt.

Bien, 23. Hug. (I.U.) Die Rene Freie Breffe me aus Salonifi: Das reichsoffizielle Organ "Reri" melbet, nördlich bon Salonifi englische Truppen I beten. Rurg darauf wurden griechische Truppen bon beorbert, bie bie gejamten Englander entwaffnet und nach Satoniet brachten. Englisch-frangofische Erne werben angenscheinlich auch bald &reta bejegen. Man ich bas baraus, daß borgeftern in ber Gundabat brei frangof Torpebojager antamen. In ben nachften Tagen erwartet bas Eintreffen bon mehreren englischen und frangoff Schiffeeinheiten. Biele Ginwohner Salonitis flüchten Angft bor ber englischen Invasion nach Althen. Es wurde gestellt, bag gablreiche englische Offiziere bei Eintaufen Salonifi die Bebolterung auf die englische Beseyung bo reiteten, indem fie dort ergablten, wie gut es die Ginwo bon Galonifi unter englifder herrichaft haben wurden. Di Caloniti anfäffigen fremben Ronfuln proteftieren gegen Minierarbeit ber Englander. (Das find biefelben Englan Die fich ale Schuter ber fleinen Staaten auffpielen!)

Cofia, 24. Hug. Der Berichterstatter ber "Boff. 3 melbet feinem Blatte: Bie ich fcon für bie Sonnts nummer melbete, find am Samstag bie fürfifch-bulg ichen Berhandlungen abgeschloffen worden. Die Ber barungen murben (mahricheinlich Freitag) in Rouftantin unterzeichnet. Bulgarien bergichtet auf Rirt und erhalt bafür Raragatich und bon einem miffen Bunfte ab beide Marigaufer. Die neue fifch-bulgarifche Grenze läuft alfo langs bes Tubnichflu bis au feiner Ginmundung in die Marina fowie langs Marina und hinauf etwa bon Rulele Burgas ober Dime ungefähr 5-10 Kilometer öftlich ber Marita. Der Abic ift für Die Ballanlage bon herborragenber Bedeutung

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenb



Apotheker J. Welcker, Dillenburg.

### Tüchtige Erdarbeiter für fofort gefuct. Stunbenlohn 55 Big.

Carl Thomas, Haiger.

für die herren Müller des Dillkreises.

Die vorgeidriebenen Gor-

Madweisung über die verarbeiteten Getreidemengen

find erhaltlich in ber Buddruderei E. Weidenbad, Dillenburg.

Beff. Beftellungen umgebenb

Feinfte Soch- und Einmachbirnen Bjund 15 Big. empfiehlt

Spanischer Garten Hauptstrasse 18, Obertor.

Rote und weiße Früh-Kartoffeln per Ctr. 7 Dt. 50, & Bib. 9 Bf. empfiehlt Beinr. Bracht. New Rartoffelu 50 Rilo mit Sad nur 6 Mart.

Zwiebeln & 50 Rilo ab Frantfurt a.M. verlenbet unter Radnahme Jacob Steru-Simon, Friedberg, Dell Telef. 368.

Simburger Kafe frifd eingetroffen bei S. Beicherer, Baiger.

Frucht- und Kartoffelfäche

ans gebleichtem Seffenbreittuch, joweit Borrat reicht, bas Stud M. 2.—
offeriert Carl Fischer

Denticher Schäferhund 11/3 Jahr alt, febr macht fcones Eier, flug, eignet gum Boltgeibienft, paffenb

alleinfiebenbe Wohnungen, vert inf. Abam Thomas Mühlenbefiger, Oberbieten, Rr. Biebent 6 Raummeter

Buchen-Scheitund Knüppelho abaugeben. Rab. Geicha

Gefucht 1 juverl. Branburid " Maschineuwäh 1 jugendlicher Mann aum Glafdenabfallen. Aronen-Brauerel Dillenburg.

# gesucht. Adolfshütte

Bon einem Düttenmen Dillfreifes wird für mbi fofortigen Gintritt ein

für bas Emailierwert jacht. — Angebote unter 1895 an bie Gefcafts biefer Beitung erbeten.

Indufiriemert bes freifes fucht

## Fräulei f. Schreibmafdine, 1

flott ftenografieren möglichft Guftem "S

Schren". Ungebote unter M. an die Gefchaftsftelle ! Beitung erbeten.

find

und

Musi Ber Bri neh anii brie

bis baß

bere Brot tole

lidye

beut

pero

Wefe fann tăgli perle noth

habe geiti Sod nied

hat.

unte

mte Shir bie befo idia nati wat

fie

feng ber

balt erte fübi